



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2021/2022

1. Beobachtungswoche vom 27.10.2021 – 02.11.2021

Die Auswertung der 1. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 12,6%, in den Grundschulen bei 6% und der Sekundarstufe bei 3,8%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 25,2%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,6% der betreuten Personen und 3,6 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 3,9%, bei den Behörden bei 7,5%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 37,7%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 15,1%.

Zwei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation; eine Kinderklinik bei Überbelegung. Vier Kliniken melden die aktuellen Daten bei normaler Belegungssituation.

21,7% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 3,3% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 56,6% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen. 36,7% der erkrankten Kinder sind zwischen 1 und 5 Jahre alt und 6,7% 6 Jahre und älter. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 10,1%; 50% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 9,3%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 22,2% und über 60 Jahren bei 68,5%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 30.10.2021 bis 01.11.2021 in Anspruch genommen haben, 1,6%.

Fazit:

Die Aktivität der Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza in der 43. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität.

Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz liegen insgesamt etwas höher als in den Vorsaisons um diese Zeit.

Die AGI-Region Sachsen-Anhalt verzeichnete im Vergleich zu den übrigen Regionen den niedrigsten Praxisindex mit einem Wert von 68; den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 124 verzeichneten die Regionen Niedersachsen/Bremen und lagen im Bereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität. Die Werte der Region Rheinland-Pfalz/Saarland lagen mit 116 knapp über dem bundesdurchschnittlichen Niveau (111) und somit im Anfangsbereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität.

Für die 43. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang 34 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmenden saarländischen Laboren wurden in der 1. Beobachtungswoche 50 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. In einem Fall wurden Parainfluenzaviren nachgewiesen.